



Immer wieder Neues in den Unterricht integrieren: Das wünscht sich die FG-Vorsitzende der Amateurausbilder, Sylvia von Heereman.

Foto: Buerstätte



Vorsitzende der Fachgruppe Amateurausbilder: **Sylvia von Heereman**

DAS IST UNS WICHTIG!

Gemeinsam besser werden

Schon länger nicht über den Tellerrand geschaut? Dann wird es Zeit! Die Vorsitzende der Fachgruppe Amateurausbilder, **Sylvia von Heereman**, plädiert für mehr Austausch unter Amateurausbildern – zum Wohl des Pferdes

Gerade habe ich wieder eine Woche Ferienlehgang hinter mir. Fünf anstrengende, aber auch sehr lohnenswerte Tage. Meine Lehrgangsteilnehmer waren Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren – Reitschüler, die alles aufsaugen, was ihnen begegnet, die neugierig sind und gern vieles ausprobieren möchten: ein bisschen Dressurreiten, eine Prise Stangenarbeit, ein Häppchen Geländetraining, gewürzt mit Aufwärm- und Sitzübungen.

Ich gebe zu, nicht in allen Sparten fühle ich mich als Expertin. Schon immer habe ich mich auf 20 mal 40 Metern am wohlsten gefühlt, und die Versuchung, bei meinen bewährten und erprobten dressurmäßigen Routine-Unterrichtsstunden zu bleiben, ist immer im Hinterkopf. Aber aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es sich im Sinne der Schüler und im Sinne der Pferde lohnt, der Routine im Viereck die Stirn zu bieten. Und durch interessante Fortbildungen im Laufe der Jahre kann ich demreitenden Nachwuchs auch erste, qualifizierte Einblicke in jede Sparte der Reiterei geben.

Jeder Amateurausbilder, egal ob es ein Trainer C Basissport oder ein Trainer A Leistungssport ist,

sollte aus dem großen Angebot und der breiten Palette der Ausbildungsmöglichkeiten schöpfen. Die alten Meister haben es uns genauso vorgemacht wie viele Spitzensportler heutzutage: Hochspezialisierte Pferde können nur dann ihr volles Potenzial präsentieren, wenn sie so vielseitig wie möglich ausgebildet werden. Stangenarbeit und Geländetraining verbessern viele Fähigkeiten, die Dressurpferde benötigen, genauso wie dressurmäßiges Training für Spring- und Geländepferde unerlässlich ist. Die Weiterentwicklung von Bewegungstraining, Sitzschulung und mentalen Aspekten beim Reiten Lernen sollte jeder Ausbilder in sein Lehrprogramm integrieren.

Auf welchem Niveau auch immer wir lernen und lehren: Wir, die große Gruppe der Amateurllehrkräfte, sollten nicht aufhören, uns gegenseitig zu bereichern und damit unser eigenes Spektrum zu erweitern. Durch Kommunikation, Erfahrungsaustausch und den Willen, nie auszulernen. Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam mehr Austausch unter uns etablieren. Denn mal ehrlich: Eine Fortbildung pro Jahr ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Inhalt September

Gemeinsam besser werden

Sylvia von Heereman fordert, über den Tellerrand zu schauen

45

Die Kraft der inneren Bilder

Wie Visualisierung uns besser reiten lässt

46

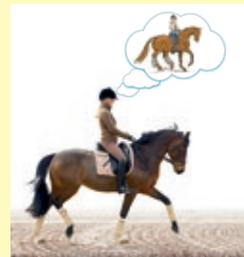


Foto: v. Hardenberg

Mit inneren Bildern lassen sich Vorstellungen besser umsetzen.

Neue Termine für Berufsreiterchampionate

Aufgeschoben statt aufgehoben – Berufsreiter kämpfen im September um Titel

52

Höchstnoten und ein neuer Titelträger

Die Niedersachsenmeute räumt ab bei der diesjährigen Junghundeschau

54



Foto: Schlemm

Siegerhündin Jade von der Niedersachsenmeute

CDV-News

Wer beim CDV-Cup derzeit vorne liegt

55